

**Allgemeine Geschäftsbedingungen  
der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH  
visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)**

Stand Januar 2017

## **Artikel I. Geltungsbereich, Gegenstand**

1. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder von unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bedingungen des Kunden erkennen wir nicht an, es sei denn wir hätten ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn wir in Kenntnis entgegenstehender oder von unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichender Bedingungen des Kunden die vereinbarten Leistungen an den Kunden vorbehaltlos erbringen.

2. Wir bezeichnen uns nachstehend als Anbieter.

3. Die zur Nutzung über das Internet überlassene Software KBR visual energy dient der Erfassung und Auswertung von Energieverbräuchen. Das Energiedatenmanagement wird mit umfangreichen Erfassungs-, Validierungs- und Auswertefunktionen webbasierend zur Verfügung gestellt. Der Aufruf der KBR visual energy cloud Lösung erfolgt über einen Webbrowser des Kunden. Hierzu wird ein Microsoft Internetexplorer ab Version 8, Mozilla Firefox, Google Chrome oder Opera benötigt. Sprache Deutsch oder Englisch durch den Nutzer wählbar. Der Nutzer kann sein Projekt administrieren, Verteilungen anlegen, Betriebsmittelkennzeichnungen ändern sowie Berichte erstellen. Zugriff auf den eBus-Master hat der Nutzer nicht. Softwareupdates, Systempflege und Datensicherung der KBR visual energy cloud Anwendung übernimmt der Anbieter nach Maßgabe der Bestimmungen dieses Vertrags. Der Funktionsumfang der Software ergibt sich im Übrigen aus dem online unter <http://www.kbr.de/de/visual-energy-4/visual-energy-4> einzusehenden Benutzerhandbuch.

4. Der Anbieter führt eine Datensicherung durch. Im ersten und zweiten Vertragsjahr liegen die Daten periodisch und tagesweise vor, ab dem dritten Vertragsjahr stehen nur Tageswerte zur Verfügung, das heißt die jeweils dem aktuellen Jahr vorausgegangenen zwei Jahre liegen weiterhin als Periodenwerte vor, alle älteren Werte jedoch werden auf Tageswerte reduziert.

5. Dem Kunden ist bekannt, dass der Anbieter seinerseits den Server, auf dem die Software zur Verfügung gestellt wird, von einem Dritten (nachfolgend auch Dritter genannt) gemietet hat. Hieraus ergeben sich folgende Bedingungen:

Alle Server in den Rechenzentren sind über eine komplexe Systemarchitektur an das Internet angebunden. Ein- und ausgehender Datenverkehr wird über Router, Loadbalancer, Switches etc. geleitet, die jeweils eine bestimmte maximale Durchsatzrate zulassen. Eine direkte Anbindung einzelner Server zu Übergabepunkten ins Internet besteht nicht. Aus technischen Gründen sind daher die Datenverkehrskapazitäten für Gruppen von Servern an bestimmten Punkten limitiert. Ein erhöhtes Datenverkehrsaufkommen von oder zu einzelnen Servern kann dazu führen, dass für diese Server und anderen

mit ihnen technisch im Verbund stehende Server nicht die jeweils am Port des einzelnen Servers maximal mögliche Datendurchsatzrate zur Verfügung steht. Die Datendurchsatzrate wird in solchen Fällen technisch auf die verbundenen Server verteilt. Die Verfügbarkeit der Server und der Datenwege bis zum Übergabepunkt in das Internet (Backbone) beträgt mindestens 95 Prozent im Jahresmittel. Der Anbieter weist den Kunden darauf hin, dass Einschränkungen oder Beeinträchtigungen der von ihm erbrachten Dienste entstehen können, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen. Hierunter fallen insbesondere Handlungen Dritter, die nicht im Auftrag des Anbieters handeln, durch den Anbieter nicht beeinflussbare technische Bedingungen des Internets sowie höhere Gewalt. Gleichermaßen kann auch die vom Kunden genutzte Hard- und Software oder technische Infrastruktur (z. B. DSL-Anschluss eines anderen Anbieters) Einfluss auf die Leistungen des Anbieters haben. Soweit derartige Umstände Einfluss auf die Verfügbarkeit oder Funktionalität der durch den Anbieter erbrachten Leistungen haben, hat dies keine Auswirkungen auf die Vertragsgemäßheit der durch den Anbieter erbrachten Leistungen. Der Dritte führt an seinen Systemen zur Sicherheit des Netzbetriebes, zur Aufrechterhaltung der Netzintegrität, der Interoperabilität der Dienste und des Datenschutzes regelmäßig Wartungsarbeiten durch. Zu diesem Zwecke kann der Dritte seine Leistungen unter Berücksichtigung der Belange des Kunden vorübergehend einstellen oder beschränken, soweit objektive Gründe dies rechtfertigen. Der Dritte wird die Wartungsarbeiten, soweit dies möglich ist, in nutzungsarmen Zeiten durchführen. Sollten längere vorübergehende Leistungseinstellungen oder -beschränkungen erforderlich sein, wird der Kunde über Art, Ausmaß und Dauer der Beeinträchtigung zuvor unterrichtet, soweit dies den Umständen nach objektiv möglich ist und die Unterrichtung die Beseitigung bereits eingetretener Unterbrechungen nicht verzögern würde. Der Kunde ist verpflichtet, seine Systeme und Programme so einzurichten, dass weder die Sicherheit, die Integrität noch die Verfügbarkeit der Systeme, die der Anbieter zur Erbringung seiner Dienste einsetzt, auch die des Dritten, beeinträchtigt werden. Der Anbieter kann Dienste sperren, wenn Systeme abweichend vom Regelbetriebsverhalten agieren oder reagieren und dadurch die Sicherheit, die Integrität oder die Verfügbarkeit der Server-Systeme beeinträchtigt wird.

## **Artikel II. Pflichten des Anbieters**

1. Der Anbieter verpflichtet sich, dem Kunden die vertragsgegenständliche Software nach Maßgabe des nachfolgenden Artikel III zur Nutzung über ein Datennetz zugänglich zu machen und zu erhalten. Zu diesem Zwecke installiert der Anbieter die Software auf einem Server, der über das gem. Artikel I gewählte Datennetz für den Kunden erreichbar ist.

**Allgemeine Geschäftsbedingungen  
der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH  
visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)  
Stand Januar 2017**

2. Der Anbieter verpflichtet sich nach Maßgabe des nachfolgenden Artikel IV zur ständigen Pflege der Software und der Datennetzverbindung.

3. Darüber hinaus verpflichtet sich der Anbieter für den Fall, dass er neuere Versionen der Software entwickelt, die alte Version nach Maßgabe des nachfolgenden Artikel V bei Bedarf durch die neue Version zu ersetzen.

4. Der Anbieter verpflichtet sich, dem Kunden das Benutzerhandbuch in jeweils aktueller Form online zur Verfügung zu stellen.

### **Artikel III. Nutzung der Software**

1. Der Anbieter räumt dem Kunden die zur Nutzung der vertragsgegenständlichen Leistungen gemäß Artikel II notwendigen einfachen Nutzungsrechte an der Software ein. Der Kunde hat somit insbesondere das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Recht, die Software in unveränderter Form durch ganzes oder teilweises Laden, Anzeigen oder Ablaufen zu nutzen. Die Lieferung des Quellcodes gehört nicht zum Lieferumfang.

2. Soweit der Anbieter dem Kunden fremde, d.h. von Dritten erstellte Software zur Nutzung überlässt, sind die dem Kunden eingeräumten Nutzungsrechte dem Umfang nach auf die Nutzungsrechte beschränkt, welcher der Dritte dem Anbieter eingeräumt hat. In diesem Falle ist der Anbieter verpflichtet, dem Kunden den Umfang der ihm von dem Dritten eingeräumten Nutzungsrechte offenzulegen.

3. Der Anbieter ist verpflichtet, alle technischen Vorkehrungen zu treffen, die notwendig sind, um ein Verfügbarkeitslevel von mindestens 97 vom Hundert zu gewährleisten.

### **Artikel IV. Pflege der Software und der Datennetzverbindung**

1. Der Anbieter überwacht laufend die Funktionstüchtigkeit der Software und beseitigt unverzüglich sämtliche Softwarefehler.

2. Ob ein Fehler vorliegt, richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Ein Fehler liegt demnach insbesondere vor, wenn die Software die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Funktionen nicht erfüllt, falsche Ergebnisse liefert, den Lauf unkontrolliert abbricht oder in anderer Weise nicht funktionsgerecht arbeitet, so dass die Nutzung der Software unmöglich oder eingeschränkt ist.

3. Der Anbieter überwacht nicht die Funktionstüchtigkeit der Datennetzverbindung zwischen dem Kunden und dem Server, auf dem die vertragsgegenständliche Software gespeichert ist. Der Anbieter gewährleistet lediglich den gemäß Artikel III Absatz 3 dieses Vertrages vereinbarten Verfügbarkeitslevel und teilt dem Kunden

etwaige Beeinträchtigungen unverzüglich mit. Für die Nutzungsmöglichkeit und Funktionstüchtigkeit der Verbindung trägt der Kunde die alleinige Verantwortung. Soweit Funktionsstörungen auf Störungen aus dem Bereich des Anbieters beruhen, verpflichtet sich der Anbieter zu deren sofortiger Behebung.

### **Artikel V. Aktueller Stand der Technik; Aktualisierung der Software; fremde Software**

1. Die dem Kunden gem. Artikel I zur Verfügung zu stellende Software hat dem aktuellen Stand der Technik zu entsprechen.

2. Ändern sich rechtliche Vorschriften oder Normen, technische oder wissenschaftliche Erkenntnisse, die für die Funktionstüchtigkeit der vertragsgegenständlichen Software im Hinblick auf die Zwecke, die Kunden der Software typischerweise bei deren Nutzung verfolgen, von nicht ganz unerheblicher Bedeutung sind, so nimmt der Anbieter entsprechende Anpassungen der Software unverzüglich vor, sobald die Änderungen dem Anbieter bei Anwendung pflichtgemäßer Sorgfalt bekannt werden müssten. Die Auswahl der Art der Anpassung der vertragsgegenständlichen Software obliegt dem Anbieter.

3. Sobald der Anbieter die vertragsgegenständliche Software durch neue oder verbesserte Funktionen oder andere Leistungsmerkmale ändert bzw. ergänzt, verpflichtet sich der Anbieter, die vertragsgegenständliche Software durch die geänderte bzw. ergänzte Software innerhalb von 2 Wochen nach Erstellung zu ersetzen. Dies gilt allerdings nur und erst dann, wenn die Testphase für die Änderungen und Ergänzungen abgeschlossen ist und der Anbieter die Software in der geänderten bzw. ergänzten Fassung am Markt anbietet.

4. Anpassungen, Änderungen und Ergänzungen der Software lassen die Verpflichtungen des Anbieters gemäß Artikel III Abs. 3 unberührt.

5. Die Absätze 1 bis 3 finden keine Anwendung, wenn bzw. soweit es sich um von Dritten erstellte Software handelt. In diesem Fall ist der Anbieter jedoch verpflichtet, die vertragsgegenständliche Software durch eine geänderte bzw. ergänzte Software unverzüglich zu ersetzen, sobald der Dritte dem Anbieter die geänderte bzw. ergänzte Software überlassen hat.

### **Artikel VI. Unterbrechung oder Beeinträchtigung der Erreichbarkeit**

Anpassungen, Änderungen und Ergänzungen der Software (Artikel V) sowie Maßnahmen, die der Feststellung und Behebung von Funktionsstörungen dienen (Artikel IV), dürfen nur dann zu einer vorübergehenden Unterbrechung oder Beeinträchtigung der Erreichbarkeit führen, wenn dies aus technischen Gründen zwingend notwendig ist,

**Allgemeine Geschäftsbedingungen  
der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH  
visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)  
Stand Januar 2017**

wobei Unterbrechungen oder Beeinträchtigungen der Erreichbarkeit auf maximal 36 Stunden im Monat zu beschränken sind.

#### **Artikel VII. Obhutspflichten**

Der Kunde ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf die Software sowie das Benutzerhandbuch durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern. Zu diesem Zwecke wird der Kunde, soweit erforderlich, seine Mitarbeiter auf die Einhaltung des Urheberrechts hinweisen. Insbesondere wird der Kunde seine Mitarbeiter auffordern, keine unberechtigten Vervielfältigungen der Software oder des Benutzerhandbuchs anzufertigen.

#### **Artikel VIII. Nutzung durch Dritte; Verbot der Weitervermietung**

Der Kunde ist nicht berechtigt, die vertragsgegenständliche Software Dritten zur Nutzung zur Verfügung zu stellen. Eine Weitervermietung der vertragsgegenständlichen Software wird dem Kunden somit ausdrücklich nicht gestattet. Der Kunde verpflichtet sich, seine etwaigen Vertragsbeziehungen zu Dritten derart auszugestalten, dass eine entgeltliche und/oder unentgeltliche Nutzung der vertragsgegenständlichen Software ausgeschlossen ist. Eine Übertragung der Lizenz an der Software auf einen Dritten ist nur nach vorheriger Information des Anbieters und nur dann zulässig, wenn sich der Dritte mit diesen Bedingungen schriftlich einverstanden erklärt und der Kunde keinerlei Kopien an der Software (einschl. etwaiger Vorversionen) zurückbehält. Der Kunde darf die Software weder zurückentwickeln (Reverse Engineering), dekompileieren noch disassemblieren. Im Übrigen bleiben §§ 69d, 69e UrhG unberührt.

#### **Artikel IX. Vervielfältigungs- und Urheberrechte**

1. Der Kunde darf die vertragsgegenständliche Software vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Benutzung der Software notwendig ist. Zur notwendigen Vervielfältigung zählt das Laden der Software in den Arbeitsspeicher, nicht jedoch die auch nur vorübergehende Installation oder das Speichern der Software auf Datenträgern (Festplatten o.ä.) der von dem Kunden eingesetzten Hardware. Der Kunde darf darüber hinaus und soweit in diesen Bestimmungen nicht anders geregelt somit insbesondere keinerlei Änderungen und Übersetzungen oder weitere Vervielfältigungen der Software vornehmen, auch nicht teilweise oder vorübergehend, gleich welcher Art und mit welchen Mitteln. Änderungen, zu denen nach Treu und Glauben die Zustimmung nicht verweigert werden kann (§ 39 Abs. 2 UrhG), sind jedoch statthaft.

2. Weitergehende Vervielfältigungen, zu denen auch der Ausdruck des Programmcodes sowie das Fotokopieren des Benutzerhandbuchs zählen, darf der Kunde nicht anfertigen. Die Befugnis des Kunden zur Vervielfältigung des Programmcodes unter den Voraussetzungen des § 69e Abs. 1 UrhG bleibt unberührt.

3. Der Anbieter ist Inhaber sämtlicher gewerblicher Schutz- und Urheberrechte an der Software sowie der dazugehörigen Benutzerdokumentation. Hinweise auf Urheberrechte oder auf sonstige gewerbliche Schutzrechte, die sich auf oder in der Software befinden, dürfen weder verändert, beseitigt noch sonst unkenntlich gemacht werden. Außerdem ist die Software vor unbefugten Dritten zu schützendes Know-How. Soweit der Anbieter dem Kunden fremde, d.h. von Dritten erstellte Software zur Nutzung überlässt, versichert der Anbieter, soweit zur Rechteinräumung befugt zu sein, wie es für diesen Vertrag und die Überlassung an den Kunden erforderlich ist. Im Übrigen gilt Artikel III.

#### **Artikel X. Umarbeitung der Software**

1. Der Kunde darf keine Änderungen an der Software vornehmen. Dies gilt nicht für Änderungen, die für die Beseitigung von Fehlern notwendig sind, sofern der Anbieter sich mit der Behebung des Fehlers in Verzug befindet, die Fehlerbeseitigung ablehnt oder - insbesondere wegen der Beantragung oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens - zur Fehlerbeseitigung außerstande ist.

2. Die Dekompilierung der überlassenen Software ist unzulässig. Ausgenommen hiervon sind Vervielfältigungen des Codes oder Übersetzungen der Codeform, die unerlässlich sind, um die erforderlichen Informationen zur Herstellung der Interoperabilität eines unabhängig geschaffenen Computerprogramms mit der überlassenen Software oder mit anderen Computerprogrammen zu erhalten, sofern die in § 69e Abs. 1 Nr. 1-3 Urhebergesetz angegebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

#### **Artikel XI. Sachmängel**

Für Sachmängel haftet der Anbieter wie folgt:

1. Alle diejenigen Teile oder Leistungen sind nach Wahl des Anbieters unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen, die einen Sachmangel aufweisen, sofern dessen Ursache bereits im Zeitpunkt des Gefahrübergangs vorlag.

2. Ansprüche auf Nacherfüllung verjähren in 12 Monaten ab gesetzlichem Verjährungsbeginn; Entsprechendes gilt für Rücktritt und Minderung. Diese Frist gilt nicht, soweit das Gesetz gemäß §§ 438 Abs. 1 Nr. 2 (Bauwerke und Sachen für Bauwerke), 479 Abs. 1 (Rückgriffsanspruch) und 634a Abs. 1 Nr. 2 (Baumängel) BGB längere Fristen vorschreibt, bei Vorsatz, arglistigem Verschweigen des Mangels sowie

**Allgemeine Geschäftsbedingungen**  
**der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH Schwabach**  
**visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)**  
Stand Januar 2017

bei Nichteinhaltung einer Beschaffenheitsgarantie. Die gesetzlichen Regelungen über Ablaufhemmung, Hemmung und Neubeginn der Fristen bleiben unberührt.

**3. Mängelrügen des Kunden haben unverzüglich schriftlich zu erfolgen.**

4. Bei Mängelrügen dürfen Zahlungen des Kunden in einem Umfang zurückbehalten werden, die in einem angemessenen Verhältnis zu den aufgetretenen Sachmängeln stehen. Der Kunde kann Zahlungen nur zurückbehalten, wenn eine Mängelrüge geltend gemacht wird, über deren Berechtigung kein Zweifel bestehen kann. Ein Zurückbehaltungsrecht des Kunden besteht nicht, wenn seine Mängelansprüche verjährt sind. Erfolgte die Mängelrüge zu Unrecht, ist der Anbieter berechtigt, die ihm entstandenen Aufwendungen vom Kunde ersetzt zu verlangen.

5. Dem Anbieter ist Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu gewähren. Der Anbieter ist zur Nacherfüllung in Form einer temporären Fehlerkorrektur oder durch Lieferung eines mangelfreien Programms berechtigt. Die Fehlerberichtigung kann auch, je nach Bedeutung des Fehlers, durch Hinweise zur Beseitigung oder zum Umgehen der Auswirkungen des Fehlers erfolgen. Der Kunde ist verpflichtet, eine ihm von uns im Rahmen der Fehlerberichtigung angebotene neue Software-Version zu übernehmen, es sei denn, dies führt für ihn zu unzumutbaren Anpassungs- und Umstellungsproblemen.

6. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Kunde - unbeschadet etwaiger Schadenersatzansprüche gemäß Nr. 14 - vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

7. Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit, bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Brauchbarkeit, bei natürlicher Abnutzung oder Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, mangelhafter Bauarbeiten, ungeeigneten Baugrundes oder die aufgrund besonderer äußerer Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind, sowie bei nicht reproduzierbaren Softwarefehlern. Werden vom Kunden oder von Dritten unsachgemäß Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, so bestehen für diese und die daraus entstehenden Folgen ebenfalls keine Mängelansprüche.

8. Ansprüche des Kunden wegen der zum Zweck der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen insbesondere Transport,- Wege,- Arbeits- und Materialkosten, sind ausgeschlossen, soweit die Aufwendungen sich erhöhen, weil der Gegenstand der Lieferung nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Kunden verbracht

worden ist, es sei denn, die Verbringung entspricht seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch.

9. Rückgriffsansprüche des Kunden gegen den Anbieter gemäß § 478 BGB (Rückgriff des Unternehmers) bestehen nur insoweit, als der Kunde mit seinem Abnehmer keine über die gesetzlichen Mängelansprüche hinausgehenden Vereinbarungen getroffen hat. Für den Umfang des Rückgriffsanspruchs des Kunden gegen den Anbieter gemäß § 478 Abs. 2 BGB gilt ferner Nr.8 entsprechend.

10. Der Kunde ist verpflichtet, die vom Anbieter herausgegebenen Produkt-Instruktionen sorgfältig zu beachten und an seine Abnehmer auch im Falle der Verbindung, Vermischung, Vermengung und Verarbeitung mit besonderem Hinweis weiterzuleiten.

11. Der Kunde ist verpflichtet, mit seinen Abnehmern von Produkten des Anbieters eine Ziffer 10. entsprechende Regelung zu vereinbaren.

12. Kommt der Kunde seinen Verpflichtungen gem. Ziffer 10. und 11. nicht nach und werden hierdurch Produkthaftungsansprüche gegen den Anbieter ausgelöst, stellt der Kunde den Anbieter im Innenverhältnis von den Ansprüchen frei; sind vom Anbieter zu vertretende Umstände mitursächlich geworden, erfolgt die Freistellung nach den Verursachungsanteilen.

13. Der Kunde ist verpflichtet, die Produkte des Anbieters und deren praktische Verwendung zu beobachten. Dies gilt auch nach der Weiterverarbeitung, sei es in unverarbeiteter, verarbeiteter, verbundener, vermischter oder vermengter Form. Die Produktbeobachtungspflicht bezieht sich insbesondere auf noch unbekannte schädliche Eigenschaften des Produktes oder eine Gefahrenlage schaffende Verwendungen und Verwendungsfolgen. Der Anbieter ist auf gewonnene Erkenntnisse unverzüglich hinzuweisen.

14. Schadensersatzansprüche des Kunden wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht bei arglistigem Verschweigen des Mangels, bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden. Weitergehende oder andere als in diesem Art. VI geregelten Ansprüche des Kunden wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen.

**Artikel XII. Gewerbliche Schutzrechte und Urheberrechte, Rechtsmängel**

1. Sofern nicht anders vereinbart, ist der Anbieter verpflichtet, die Lieferung lediglich im Land des Lieferorts frei von gewerblichen Schutzrechten und Urheberrechten Dritter (im Folgenden: Schutzrechte) zu erbringen. Sofern ein Dritter wegen der Verletzung von Schutzrechten durch vom Anbieter erbrachte, vertragsgemäß genutzte

**Allgemeine Geschäftsbedingungen**  
**der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH Schwabach**  
**visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)**  
Stand Januar 2017

Lieferungen gegen den Kunde berechnete Ansprüche erhebt, haftet der Anbieter gegenüber dem Kunde innerhalb der in Art. XI Nr. 2 bestimmten Frist wie folgt:

a) Der Anbieter wird nach seiner Wahl auf seine Kosten für die betreffenden Lieferungen entweder ein Nutzungsrecht erwirken, sie so ändern, dass das Schutzrecht nicht verletzt wird, oder austauschen. Ist dies dem Anbieter nicht zu angemessenen Bedingungen möglich, stehen dem Kunden die gesetzlichen Rücktritts- oder Minderungsrechte zu.

b) Die Pflicht des Anbieters zur Leistung von Schadensersatz richtet sich nach Art. XIV.

c) Die vorstehend genannten Verpflichtungen des Anbieters bestehen nur, soweit der Kunde den Anbieter über die vom Dritten geltend gemachten Ansprüche unverzüglich schriftlich verständigt, eine Verletzung nicht anerkennt und dem Anbieter alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben. Stellt der Kunde die Nutzung der Lieferung aus Schadensminderungs- oder sonstigen wichtigen Gründen ein, ist er verpflichtet, den Dritten darauf hinzuweisen, dass mit der Nutzungseinstellung kein Anerkenntnis einer Schutzrechtsverletzung verbunden ist.

2. Ansprüche des Kunden sind ausgeschlossen, soweit er die Schutzrechtsverletzung zu vertreten hat.

3. Ansprüche des Kunden sind ferner ausgeschlossen, soweit die Schutzrechtsverletzung durch spezielle Vorgaben des Kunden, durch eine vom Anbieter nicht voraussehbare Anwendung oder dadurch verursacht wird, dass die Lieferung vom Kunden verändert oder zusammen mit nicht vom Anbieter gelieferten Produkten eingesetzt wird.

4. Im Falle von Schutzrechtsverletzungen gelten für die in Nr. 1a) geregelten Ansprüche des Kunden im Übrigen die Bestimmungen der Art. XI Nr. 4, 5 und 9 entsprechend.

5. Bei Vorliegen sonstiger Rechtsmängel gelten die Bestimmungen der Art. XI entsprechend.

6. Weitergehende oder andere als die in diesem Art. XII. geregelten Ansprüche des Kunden gegen den Anbieter und dessen Erfüllungsgehilfen wegen eines Rechtsmangels sind ausgeschlossen.

### **Artikel XIII. Unmöglichkeit, Vertragsanpassung**

1. Soweit die Lieferung unmöglich ist, ist der Kunde berechtigt, Schadensersatz zu verlangen, es sei denn, dass der Anbieter die Unmöglichkeit nicht zu vertreten hat. Jedoch beschränkt sich der Schadensersatzanspruch des Kunden auf 10% der Wertes desjenigen Teils der Lieferung, der wegen der Unmöglichkeit nicht zweckdienlich verwendet werden kann. Diese Beschränkung gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit

oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird; eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist hiermit nicht verbunden. Das Recht des Kunden zum Rücktritt vom Vertrag bleibt unberührt.

2. Sofern höhere Gewalt, z.B. Mobilmachung, Krieg, Terrorakte, Aufruhr, oder ähnliche Ereignisse (z.B. Streik, Aussperrung), Virus- und sonstige Angriffe Dritter auf das IT-System des Anbieters, soweit diese trotz Einhaltung der bei Schutzmaßnahmen üblichen Sorgfalt erfolgen, Hindernisse aufgrund von deutschen, US-amerikanischen sowie sonstigen anwendbaren nationalen, EU- oder internationalen Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts oder aufgrund sonstiger Umstände, die vom Anbieter nicht zu vertreten sind oder nicht rechtzeitige oder ordnungsgemäße Belieferung des Anbieters die wirtschaftliche Bedeutung oder den Inhalt der Lieferung erheblich verändern oder auf den Betrieb des Anbieters erheblich einwirken, wird der Vertrag unter Beachtung von Treu und Glauben angemessen angepasst. Soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, steht dem Anbieter das Recht zu, vom Vertrag zurückzutreten. Gleiches gilt, wenn erforderliche Ausfuhrgenehmigungen nicht erteilt werden oder nicht nutzbar sind. Will er von diesem Rücktrittsrecht Gebrauch machen, so hat er dies nach Erkenntnis der Tragweite des Ereignisses unverzüglich dem Kunden mitzuteilen und zwar auch dann, wenn zunächst mit dem Kunden eine Verlängerung der Lieferzeit vereinbart war.

### **Artikel XIV. Sonstige Schadensersatzansprüche**

1. Soweit nicht anderweitig in diesen Bedingungen geregelt, sind Schadensersatzansprüche des s, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung ausgeschlossen.

2. Dies gilt nicht, soweit wie folgt gehaftet wird:

- a) nach dem Produkthaftungsgesetz,
- b) bei Vorsatz,
- c) bei grober Fahrlässigkeit von Inhabern, gesetzlichen Vertretern oder leitenden Angestellten,
- d) bei Arglist,
- e) bei Nichteinhaltung einer übernommenen Garantie,
- f) wegen der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, oder
- g) wegen der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf dem vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht ein anderer der vorgenannten Fälle vorliegt.

**Allgemeine Geschäftsbedingungen  
der KBR Kompensationsanlagenbau GmbH Schwabach  
visual energy cloud (Überlassung von Software zur Nutzung über das Internet)  
Stand Januar 2017**

3. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

4. Wir haften nicht für die Wiederbeschaffung von Daten, es sei denn, dass wir deren Vernichtung grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht und der Kunde sichergestellt hat, dass diese Daten aus Datenmaterial, das in maschinenlesbarer Form bereitgehalten wird, mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.

5. Dem Kunden ist bekannt, dass er im Rahmen seiner Obliegenheit zur Schadensminderung eine regelmäßige Sicherung seiner Daten vorzunehmen und im Falle eines vermuteten Softwarefehlers alle zumutbaren zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen hat.

#### **Artikel XV. Geheimhaltung**

1. Der Anbieter verpflichtet sich, über alle ihm im Rahmen der Vorbereitung, Durchführung und Erfüllung des Vertrages zur Kenntnis gelangten vertraulichen Vorgänge, insbesondere Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse des Kunden strengstes Stillschweigen zu bewahren und diese weder weiterzugeben noch auf sonstige Art zu verwerten. Dies gilt gegenüber jeglichen unbefugten Dritten, d. h. auch gegenüber unbefugten Mitarbeitern sowohl des Anbieters als auch des Kunden, sofern die Weitergabe von Informationen nicht zur ordnungsgemäßen Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen des Anbieters erforderlich ist. In Zweifelsfällen ist der Anbieter verpflichtet, den Kunden vor einer solchen Weitergabe um Zustimmung zu bitten.

2. Der Anbieter verpflichtet sich, mit allen von ihm im Zusammenhang mit der Vorbereitung, Durchführung und Erfüllung dieses Vertrages eingesetzten Mitarbeitern eine mit vorstehendem Absatz 1 inhaltsgleiche Regelung zu vereinbaren.

#### **Artikel XVI. Schlussbestimmungen**

1. Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschließlich deutsches Recht anwendbar.

2. Sofern der Kunde Vollkaufmann ist, wird für alle Streitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag ergeben, als Gerichtsstand Schwabach vereinbart, unabhängig von der sachlichen Zuständigkeit.

3. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder die Wirksamkeit durch einen später eintretenden Umstand verlieren, bleibt die Wirksamkeit des Vertrages im übrigen unberührt.

4. Der Anbieter wird die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes in ihrer jeweils geltenden Fassung einhalten.

# KBR visual energy cloud Terms and Conditions (software licensing for use via the Internet)

- As of January 2017 -

## Article 1. Scope and subject

1. Our General Terms and Conditions apply exclusively. We do not acknowledge any of the Customer's terms and conditions that are contrary to, or deviate from, our General Terms and Conditions of business, unless we have expressly agreed to them in writing. Our General Terms and Conditions also apply if we have unreservedly provided the agreed services to the Customer in the knowledge of any Customer's terms and conditions that are contrary to, or deviate from, our General Terms and Conditions of business.

2. We hereinafter refer to ourselves as „the Contractor“.

3. KBR visual energy software, which is licensed for use over the Internet, is used to record and evaluate energy consumption. Energy data management is made available with extensive web-based acquisition, validation and evaluation functions. The KBR visual energy cloud solution is accessed via the Customer's web browser. To function, it requires Microsoft Internet Explorer version 8 or later, Mozilla Firefox, Google Chrome or Opera. The user can choose between English or German. The user can administrate his/her project, create distributions, change resource IDs, and generate reports. The user does not have access to the eBus Master. KBR visual energy cloud application software updates, system maintenance and data backup are carried out by the Contractor in accordance with the individual contract. Information about the software's features can be found in the user manual, which is available online at <http://www.kbr.de/en/visual-energy-4/visual-energy-4>.

4. The Contractor carries out a data back-up. During the first and second year of the contract, data is available on a periodic and daily basis; from the third year and onwards, data is only available on a daily basis, i.e. data from the two years preceding the current year are still available as period values, but all older values are reduced to daily values.

5. The Customer is aware that the Contractor has rented the server through which the software is made available from a Third Party (hereinafter referred to as the „Third Party“). In regards to this, the following conditions apply:

All servers in the data centers are connected to the Internet via a complex system architecture. Incoming and outgoing data traffic is routed through routers, load balancers, switches, etc., each of which can withstand a certain maximum throughput rate. There are no direct connections between individual servers and point/s of transfer to the Internet. Therefore, for technical reasons, the data traffic capacities for server groups are limited at certain points. Increased traffic to or from individual servers may cause these servers, and other servers that are technically interconnected with them, to be unable to provide the maximum possible data throughput rate at the port of each individual server. In such cases, the data throughput rate is distributed technically to the connected

servers. On an annual average, the availability of the servers and data paths up to the point of transfer to the Internet (backbone) is at least 95 percent. The Contractor informs the Customer that limitations or impairments may be incurred by the services it is providing, which are beyond the Contractor's control. In particular, this includes the actions of Third Parties that are not acting on behalf of the Contractor, technical conditions relating to the Internet that are not influenced by the Contractor, and force majeure. Similarly, the hardware, software and/or technical infrastructure used by the Customer (e.g. a different contractor's DSL connection) can also influence the Contractor's services. Where such circumstances affect the availability or functionality of the services provided by the Contractor, this does not affect the contractual nature of the services provided by the Contractor. The Third Party carries out regular maintenance work on its network security systems, maintaining network integrity, service interoperability, and data protection. For this purpose, and insofar as objective reasons warrant it, the Third Party may temporarily suspend or restrict its services, taking into account the interests of the Customer. Insofar as it is possible, the Third Party will carry out maintenance work during off-peak hours. Should longer temporary performance adjustments or restrictions be required, the Customer will be informed beforehand about the nature, extent and duration of the impairment, to the extent that this is objectively possible in the circumstances, and where its disclosure will not delay the removal of any interruption that has already occurred. The Customer must set up its systems and programs in such a way that neither the security, integrity nor availability of the systems used by the Contractor to render its services, including those of the Third Party, are impaired. The Contractor may terminate its services if systems are operating or reacting differently from standard operating behavior and therefore compromising the security, integrity or availability of the server systems.

## Article II. Contractor obligations

1. The Contractor agrees to maintain and make available to the Customer the software for use via a data network, for which it is contracted in accordance with the following Article III. For this purpose, the Contractor installs the software on a server that is accessible to the Customer through a data network selected in accordance with Article I.

2. The Contractor agrees to continuously maintain the software and data network connection in accordance with the following Article IV.

3. In addition, in the event that the Contractor develops newer versions of the software, the Contractor agrees to replace the old version by the new version as required by the following Article V.

4. The Contractor agrees to make the user manual in its most current form available online for the Customer's use.

# KBR visual energy cloud Terms and Conditions (software licensing for use via the Internet)

- As of January 2017 -

## Article III. Use of the software

1. In accordance with Article II, the Contractor grants the Customer non-exclusive usage rights to the software for its use as part of the contractual services. In particular, the Customer has the non-exclusive and non-transferable right to use the software in its unaltered form by means of its whole or partial loading, display or expiration. Supply of the source code is not included.

2. Insofar as the Contractor allows the Customer to use Third-Party developed software, the usage rights granted to the Customer are limited to the extent to which the Third Party has granted them to the Contractor. In this case, the Contractor is obligated to disclose to the Customer the extent of the usage rights granted to it by the Third Party.

3. The Contractor is obligated to take all the technical measures necessary to ensure an availability level of at least 97 percent.

## Article IV. Software and data network connection maintenance

1. The Contractor continuously monitors the functionality of the software and immediately removes all software errors.

2. Whether an error is present is determined in accordance with the statutory provisions. In particular, an error occurs if the software does not fulfill the functions specified in the performance description, provides incorrect results, uncontrollably aborts when running, or otherwise does not work properly, so that use of the software is impossible or restricted.

3. The Contractor does not monitor the operability of the data connection between the Customer and the server on which the contractual software is stored. The Contractor only guarantees the availability level as agreed in accordance with Article III (3) of this contract and will immediately inform the Customer about any impairments. The Customer is solely responsible for the connection's usability and functionality. Where malfunctions are caused by malfunctions of the Contractor, the Contractor agrees to resolve them immediately.

## Article V. State-of-the-art software; software updates; Third-Party software

1. In accordance with Article I, the software to be made available to the Customer is to be of current state of the art, i.e. its latest version.

2. If changes occur to legal regulations or standards, or technical or scientific knowledge which are not of insignificant importance to the functionality of the software under contract with regards to the purposes for which the Customer typically uses the said software, the Contractor will undertake appropriate software adaptations without delay as soon as the changes become known to the

Contractor through its application of due diligence. The type and nature of the adaptations to be made to the contractual software are decided by the Contractor.

3. As soon as the Contractor changes or supplements the contractual software by means of new or improved functions or other features, the Contractor agrees to replace the outdated software with the newly modified/supplemented software within two weeks of its creation. However, this only applies when the test phase for the changes and additions has been completed and the Contractor is offering the software in its newly amended/supplemented version on the market.

4. Modifications, amendments and additions to the software do not affect the Contractor's obligations in accordance to Article III para. 3.

5. Sections 1 to 3 do not apply if the software concerned is created by Third Parties. In this case, however, the Contractor must immediately replace the outdated software by means of the newly modified/supplemented software as soon as the Third Party has handed over the modified or supplemented software to the Contractor.

## Article VI. Accessibility interruption or impairment

Adaptations, amendments and additions to the software (Article V), as well as measures designed to identify and correct functional disturbances (Article IV), may only lead to a temporary interruption or impairment of accessibility if this is absolutely necessary for technical reasons and where accessibility interruptions or impairments are limited to a maximum of 36 hours per month.

## Article VII. Obligations of care

The Customer must, by means of suitable precautions, prevent any unauthorized Third-Party access to the software as well as the user manual. For this purpose, the Customer shall, if necessary, inform its employees about copyright law compliance. In particular, the Customer will demand of its staff that they not make any unauthorized copies of the software or the user manual.

## Article VIII. Third-Party usage; subleasing prohibition

The Customer is not entitled to make the contractual software available to Third Parties for their subsequent usage thereof. The Customer is thus expressly prohibited from subleasing the contractual software. The Customer is bound to shape its contractual relationships with Third Parties in such a way as to prevent Third-Party usage of the contractual software, both in exchange for payment and/or free of charge. A transfer of the software license to a Third Party is only permitted after prior notification of the Contractor, and only if the Third Party agrees in writing with these Terms and Conditions, and only if the Customer does not retain any copies of the software (including possible previous versions). The Customer



## **KBR visual energy cloud Terms and Conditions (software licensing for use via the Internet)**

- As of January 2017 -

may not reverse engineer, decompile or disassemble the software. In all other respects, Sections 69d, 69e of the UrhG (Urheberrechtsgesetz [German Copyright Act]) remain unaffected.

### **Article IX. Reproduction and copyrights**

1. The Customer may reproduce the contractual software, if such reproduction is necessary for the use of said software. Necessary software reproduction includes the loading of the software onto the working memory, but not the permanent or temporary installation or storage of the software onto data carriers (hard disks or similar) of the Customer's hardware. In addition, and unless otherwise specified in these provisions, the Customer may not make any changes, translations or further duplications of the software, including, without limitation, in part or in a temporary manner, whatever the nature and by whatever means. However, amendments for which, in good faith, consent cannot be refused (Section 39 para. 2 UrhG), are statutory.

2. The Customer is prohibited from making duplicate reproductions of the software; this includes printing the program code, and photocopying the user manual. However, the Customer's authority to reproduce the program code under the prerequisites of Section 69e para. 1 UrhG remains unaffected.

3. The Contractor is the owner of all Industrial Property Rights and copyrights of both the software and its accompanying user documentation. Statements regarding copyrights, or other Industrial Property Rights on or in the software may not be altered, removed or otherwise made unrecognizable. In addition, the software is considered protected know-how from unauthorized Third Parties. Insofar as the Contractor allows the Customer to use Third-Party developed software, the Contractor ensures, to the extent to which it is permitted to grant rights, the extent to which is necessary for this contract and the transfer to the Customer. In addition, Article III applies.

### **Article X. Adaptation of the software**

1. The Customer is prohibited from making any changes to the software. This does not apply to changes necessary for the elimination of errors where the Contractor is delayed in correcting the error, refuses to rectify the error or, in particular, because of the application for, or opening of, insolvency proceedings, or is unable to resolve the error.

2. Decompilation of the software is prohibited. Exceptions to this rule are: duplications of the code or translations of the code form that are indispensable for obtaining information that is necessary for establishing the interoperability of an independently created computer program with the software or other computer programs, provided that the requirements stated in Section 69e para. 1 no. 1- 3 Copyright Act are met.

### **Article XI. Material defects**

The Contractor is liable for material defects as follows:

1. All parts or services that present a defect must, at the Contractor's discretion, be repaired, replaced or provided again free of charge, provided that the cause of the material defect cause already existed at the time of the transfer of risk.

2. Claims for rectification expire 12 months from the statutory commencement of the limitation period; the same applies for withdrawal and reduction. This deadline does not apply where the law stipulates longer deadlines in accordance with Sections 438 para. 1 no. 2 (buildings and objects for buildings), 479 para. 1 (recourse claims) and 634a para. 1 no. 2 (construction defects) of the BGB (Bürgerliches Gesetzbuch [German Civil Code]) based on intent, fraudulent concealment of the defect, and/or non-compliance with a quality guarantee. The statutory provisions concerning tolling of the statute of limitations, extension of the limitation period and recommencement of the limitation period remain unaffected.

3. Notification of any defects by the Customer must be made immediately in writing.

4. In the case of complaint, payments by the Customer may be withheld to an extent that is proportionate to the material defects. The Customer may only withhold payments if a complaint is lodged that cannot be called into question. The Customer's right of retention does not stand if its right to make claims based on defects has expired. If the complaint is unjustified, the Contractor is entitled to demand any incurred expenses from the Customer.

5. The Contractor must be given the opportunity to resolve the defect within a reasonable period. The Contractor is entitled to rectify the defect by temporarily correcting it or by supplying an error-free program. Depending on the significance of the defect, its correction can also take place through instruction for eliminating or circumventing its effects. As part of correcting the defect, the Customer must accept any new version of the software provided by the Contractor, unless this leads to unacceptable adaptation and conversion problems for the Customer.

6. If defect rectification measures fail, the Customer can, irrespective of any claims for damages in accordance with No. 14, withdraw from the contract or reduce its remuneration.

7. There will be no claims for defects in the case of minor deviations from the agreed upon characteristics, in the case of insignificant impairment of usability, in the case of natural wear and tear or damage resulting from the passing of risk due to improper or negligent treatment, excessive use, unsuitable operating materials, defective construction, unsuitable foundation, or due to special external influences which are not provided for under the contract, as well as for non-reproducible software errors.

## **KBR visual energy cloud Terms and Conditions (software licensing for use via the Internet)**

- As of January 2017 -

Any improper modifications or repair work carried out by the Customer or by Third Parties and any defects resulting therefrom are also excluded from any claims for defects.

8. Any claims arising out of expenses required for defect rectification, in particular transport, displacement, labor and material costs are excluded if the expenses increase because the object of delivery has retrospectively been transported to a location other than the place of business of the Contractor, unless such a transfer corresponds with its intended use.

9. The Customer's recourse claims against the Contractor in accordance with Section 478 BGB (recourse of the entrepreneur) exist only insofar as the Customer has not concluded any agreements with its own customer that exceed the statutory claims for defects. In addition, to the extent of the Customer's recourse claim against the Contractor, Section 478 para. 2 BGB, no. 8 applies accordingly.

10. The Customer must carefully observe the product instructions provided by the Contractor and forward them to its own customers with specific reference, even in cases of connection, mixing, amalgamation and processing.

11. This Customer must include a provision that corresponds to the obligation described in no. 10. in the agreement it concludes with its own customers who purchase the products of the Contractor.

12. If the Customer fails to fulfill its obligations in accordance with nos. (10) and (11), and product claims against the Contractor are triggered as a result, the Customer indemnifies the Contractor from any claims inter se; if the Contractor is responsible for contributory causes to the circumstances, exemption is made according to the proportional causation.

13. The Customer must observe the Contractor's products and their practical use. This also applies to further processing, be that in an unprocessed, processed, combined, mixed or blended form. In particular, this obligation to observe the Contractor's products relates to still unknown harmful properties of the product and/or hazard-creating uses and usage sequences. The Contractor must be informed immediately about any findings obtained.

14. Damage claims by the Customer due to material defects are excluded. This does not apply in the case of malicious concealment of the defect, in the case of injury to life, body or health and/or in the case of intentional or grossly negligent breach of duty on the part of the Contractor. The above provisions do not change the burden of proof to the disadvantage of the Customer. Any further claims or claims other than those stipulated in Art. VI made by the Customer due to a material defect are excluded.

### **Article XII. Industrial property rights and copyrights, defects of title**

1. Unless otherwise agreed, the Contractor must supply the goods only in the country of the place of delivery, free of industrial property rights and Third-Party copyrights (hereinafter „Property Rights“). If a Third Party is entitled to claim damages due to the infringement of Property Rights by deliveries made by the Contractor and used in accordance with the contract, the Contractor is liable to the Customer within the time limit specified in Art. XI No. 2 as follows:

a) The Contractor shall, by its own choice and at its own cost, either obtain a right of use for the deliveries in question, modify it in such a way that the Property Right is not infringed, or exchange it. If this is not possible for the Contractor on reasonable terms, the Customer is entitled to the statutory right of withdrawal or reduction.

b) The Contractor's obligation to pay compensation is governed by Art. XIV.

c) The aforementioned obligations of the Contractor exist only where the Customer immediately informs the Contractor in writing of the claims asserted by the Third Party, does not recognize any infringement, and where the Contractor reserves all defensive actions and conciliation negotiations. If the Customer discontinues use of the delivery for damage reduction or other important reasons, it must point out to the Third Party that its discontinuation does not entail any recognition of a breach of Property Rights.

2. Any claims of the Customer are excluded if it is itself responsible for the Property Right infringement.

3. Claims by the Customer are also excluded, as far as the infringement of the Property Rights is caused by special requirements of the Customer, by an application that is not foreseeable by the Contractor or by the fact that the delivery was altered by the Customer or used together with products not delivered by the Contractor.

4. In the event of Property Right infringements, the rights of the Customer, which are regulated in No. 1a, apply, as do the provisions of Art. XI nos. 4, 5 and 9 accordingly.

5. In the case of other defects of title, the provisions of Art. XI, apply accordingly.

6. Any further regulated claims, or claims other than those specified in this Art. XII., made by the Customer against the Contractor and its vicarious agents due to a defect of title are excluded.

### **Article XIII. Impossibility and adaptation of contract**

1. Where delivery is impossible, the Customer is entitled to claim compensation, unless the Contractor is not responsible for the impossibility. However, the Customer's

## **KBR visual energy cloud Terms and Conditions (software licensing for use via the Internet)**

- As of January 2017 -

claim for damages is limited to 10 percent of the value of the part of the delivery that cannot be used as intended because of the impossibility. This limitation does not apply in cases of intent, gross negligence or injury to life, body or health; this does not change the burden of proof to the disadvantage of the Customer. The Customer's right to withdraw from the contract remains unaffected.

2. In the event of force majeure, e.g. mobilization, war, an act of terrorism, riot or similar event (e.g. strike, lockout), virus and other attacks by Third Parties on the IT system of the Contractor, insofar as such events occur despite the observance of protective measures and due diligence, obstacles caused by German, US and other applicable national, EU or international regulations of foreign trade law or due to other circumstances beyond the Contractor's control, or where untimely or improper delivery of the product, or changes to the contents of the delivery, substantially change its economic importance, or have a significant effect on the operation of the Contractor, the contract will be adjusted appropriately in good faith. If this is not economically justifiable, the Contractor is entitled to withdraw from the contract. The same applies if the required export licenses are not granted or are not usable. If the Contractor intends to exercise said right of withdrawal, it must immediately notify the Customer upon discovering the repercussions of the situation, even if an extension of the delivery time was initially agreed with the Customer.

### **Article XIV. Other compensation claims**

1. Unless otherwise stipulated in these Terms and Conditions, claims for damages by the Customer, irrespective of the legal grounds, are forbidden, in particular because of the violation of obligations arising from the contractual relationship and from tort.

2. This does not apply if liability is:

- a) in accordance with the German Product Liability Act,
- b) in the case of intent,
- c) in the case of gross negligence on the part of the owners, legal representatives or senior executives,
- d) in the case of malice,
- e) in the event of non-compliance with a guarantee,
- f) because of culpable injury to life, body or health, or
- g) due to the culpable infringement of essential contractual obligations.

However, unless one of the other aforementioned cases applies, the claim for compensation for the infringement of essential contractual obligations is limited to the foreseeable damage typical for the contract.

3. The above provisions do not change the burden of proof to the disadvantage of the Customer.

4. The Contractor is not liable for the recovery of data unless it has caused its destruction grossly, negligently, or intentionally and the Customer has made sure that said data can be reconstructed with reasonable effort from data material that is kept in a machine-readable form.

5. The Customer is aware of the fact that, within the scope of its duty to reduce such losses, it must regularly back up its data and, in the event of a possible software error, take all reasonable additional security measures.

### **Article XV. Confidentiality**

1. The Contractor agrees to maintain strict secrecy regarding all confidential matters, in particular business secrets and trade secrets of the Customer, which have been shared with the Contractor in the course of the preparation, execution and fulfillment of the contract. The Contractor also agrees not to disclose them nor to use them in any other way. This applies to all unauthorized Third Parties, i.e. it also applies to unauthorized employees of the Contractor as well as the Customer, provided the transmission of such information is not necessary for the proper fulfillment of the Contractor's contractual obligations. In the case of doubt, the Contractor must ask the Customer for the appropriate consent.

2. The Contractor agrees, and agrees on behalf of all the employees employed by him in connection with the preparation, execution and performance of this contract, to adhere with the provisions of the above Paragraph 1.

### **Article XVI. Final provisions**

1. Only German law is applicable to this contract.

2. If the Customer is a registered trader, the agreed jurisdiction for the settlement of all disputes arising out of, or in connection with, the present contract is Schwabach, regardless of their competence.

3. If individual provisions of this contract should be ineffective or lose their effectiveness due to subsequent circumstances, the validity of the contract remains unaffected.

4. The Contractor will comply with the legal provisions of the Data Protection Act, as amended.